



Über 20 Sekunden Vorsprung: Kolja Müller vom Schleusinger LV gewinnt den 1500-Meter-Lauf in 4:07,2 min. Foto: Theo Schwabe



Im Gedränge: Emil Ludwig (377/SV Biberau) ist der Schnellste bei den Siebenjährigen über 800 Meter (2:40,2 min). Foto: Theo Schwabe



Daumen hoch: Michael Gehler (Hainauer SV/ganz links) ist der schnellste M50er auf dem langen Kanten. Ihm auf den Fersen sind (von links) Werner Militzke (TV 1848 Coburg/M70/Sieger), Bärbel Kramer (TSV 1860 Römhild/W55/2.), Doris Ansong (Haina/W60/Siegerin), Axel Heym (SCC Berlin/M55/Sieger/7 km), Jeffrey Frölich (Jüchsen/M30/Sieger/12,5 km) sowie viele weitere Läufer. Foto: Theo Schwabe

Für die Schnellsten gibt's Punkte

2. Großkopflauf in Westenfeld Über 215 Läufer zieht es bei herrlichem Frühlingwetter in die kleine Grabfeldgemeinde. Ein beachtlicher Teil der Starter nimmt sogar den 530 Meter hohen Hausberg, den Großkopf, unter die Füße.

Von Theo Schwabe

WESTENFELD. Freude auf allen Seiten – ob bei den Teilnehmern oder bei den fleißigen und engagierten Organisatoren um Teamchefin Theresa Hauck. „Mit so einem Run haben wir wahrlich nicht gerechnet“, sagt sie und ergänzt: „Ahnungen konnten wir es schon. Ist doch unser Lauf in seiner zweiten Auflage gleich als Wertungslauf in die beliebte Laufserie des Werra-Rennsteig-Cups integriert worden, obgleich wir in dieser Richtung noch gar keine Erfahrungen sammeln konnten.“ Die Premiere feierten die Westenfelder im vergangenen Jahr, anlässlich unserer 1150-Jahr-Feier. „Zuvor war mir die Idee als Mitglied des Heimatvereins gekommen, auch weil wir in unserer Gemeinde viele Hobbyläufer haben, eben mal einen Hobbylauf hin zum Großkopf ins Leben zu rufen.“ Die Teilnehmerzahl war dann für die Westenfelder auch in Absprache mit Ulrich Hofmann vom Kreissportbund (KSB) genau das richtige Signal, 2023 erneut eine Laufveranstaltung auszurichten und das gleich auch als Wertungslauf für den Werra-Rennsteig-Cup.

Viele bekannte Gesichter

„Für unsere Idee erhielten wir auch von den ortsansässigen Unternehmen wie die WEG-RA, Reese Bauunternehmen oder Sparkasse viel Unterstützung, vor allem aber von allen Vereinen, also vom Kirchengemeindeverein, der Ju-

gendfeuerwehr und dem Jugendclub“, verrät Theresa Hauck und bringt es noch einmal auf den Punkt. „Kurz gesagt – hier bringt sich ganz Westenfeld in die Organisation mit ein.“ Der Dank war auch zur zweiten Auflage am vergangenen Samstag eine beachtliche Teilnehmerzahl.

Schon beim Einlaufen und Erwärmen entdeckte man viele Spitzenläufer, Nachwuchsathleten aus dem Wintersport und von der Leichtathletik, Nordic Walker sowie viele altbekannte Hobbyläufer aus ganz Südthüringen. Auch Hannes Hittinger aus Forschungereuth (Landkreis Sonneberg), der bereits mit seinen Erfolgen beim 30. Veilsdorfer Waldlauf sowie einem zweiten Platz beim

Gleichberglauf für Furore im Werra-Rennsteig-Cup gesorgt hatte. Und Hittinger wurde dann auch als Favorit beim 2. Großkopflauf gehandelt, obwohl auch mit Lukas Wieseke aus Schwickershausen und natürlich mit dem deutschen Senioren-Berglaufmeister Stephan Bayer aus Mengersgereuth-Hämmern weitere Prominenz an den Start gegangen waren. Aber auch mit dem Ebertshäuser Patrick Baumbach hatte sich ein leistungsstarker Langstreckler in die Starterliste eingetragen.

Bei den Frauen war es einmal mehr Anke Härtl (Rennsteiglaufverein), die als Siegerin gehandelt und dann auch ihrer Favoritenrolle auf dem langen Kanten über 12,5 km in 57:34 Minuten voll gerecht wurde. Die Leistung von Härtl gewann noch an Wert. Lief sie doch als Frau immerhin im Feld der knapp 40 Teilnehmer über 12,5 km als Gesamtsechste über die Ziellinie.

Als Vorspeise zum Triathlon

„Kollegen aus Westenfeld haben mich auf den Großkopf-Lauf aufmerksam gemacht“, sagte die zweitplatzierte Nadine Richter vom SC Ostheim. „Dieser Lauf war heute in Vorbereitung auf meinen Start beim Würzburg-Triathlon genau das Richtige. Eine sehr anspruchsvolle, bergige Strecke. Dazu noch eine tolle Organisation“, so die 40-Jährige. Freuen konnte sich auch Kolja Müller (Schleusinger LV 99) aus Schönbrunn. Er lieferte sich im Jugendwettbewerb über 1,5 km mit dem Meininger Alexander Muhle ein spannendes Duell und konnte dieses wie beim Gleichberglauf dann doch noch klar in 4:07 Minuten für sich entscheiden. Bei den Mädchen sicherte sich eine weitere Leichtathletin vom Schleusinger LV 99, Melvin Nichterlein (4:44 min), den Erfolg vor Andrieta Winterstein (SC Mengersgereuth-Hämmern/4:55). Damit gehören beide nach vier Wertungsläufen mit zu den fleißigen Punktesammlern im Werra-Rennsteig-Cup.

Mit einer starken Mannschaft war der TSV 1883 Benshausen angerückt und räumte mit seinen Wintersportassen auch tüchtig ab. So siegte über 800 Meter Niklas Vier in 2:16 min (1./M9) vor Oskar Popp (SV EK Veilsdorf) in 2:19 (1./M8). Überhaupt waren die Vereine mit dem SV Biberau, dem SV EK Veilsdorf, dem Schleusinger LV 99 stark vertreten und gehörten damit wieder zu den sehr erfolgreichen Vereinen im Nachwuchsbereich. Aber auch für die Westenfelder gab es Grund zur Freude: So erkämpfte der 13-jährige Moritz Schellhorn über 1000 Meter in 3:19 Minuten den ersten Rang in der männlichen Jugend 14, noch vor Simon Bauer (TSV Bad Rodach/3:21). Schneller war aber die 13-jährige Leichtathletin Martha Schellhorn (TSV Bad Rodach/3:10 min).

„Wir haben nach dem Lauf noch lange zusammengesessen“, verrät noch Org.-Chefin Theresa Hauck. Einstimmig habe bei allen die Meinung vorgeherrscht, dass es 2024 eine dritte Auflage geben werde – ganz zur Freude der vielen Teilnehmer und auch des KSB Hildburghausen. Wird doch durch solche Events auch das sportliche Leben in den kleinen Gemeinden belebt.

Slusia schlägt wieder auf

SCHLEUSINGEN/APOLDA. Mit einem 4:2-Auswärtssieg in Apolda begann die Saison des Tennisvereins TC Slusia Schleusingen mit ihrer Herren-40-Mannschaft das Spieljahr 2023. Angetreten ist der Verein in diesem Jahr mit zwei Mannschaften (Herren, Herren 40), beide in der Bezirksliga. Dort wollen sie ihre Vorjahresplatzierungen (jeweils Tabellenzweiter) verteidigen oder gar verbessern.

Aufgrund der Witterung der vergangenen Wochen konnten die Schleusinger ihre Plätze erst in der letzten Aprilwoche spielfähig machen. Somit bestritten sie mit nur einem Heimtraining zuvor das Auswärtsspiel in Apolda – aber gleich mit Erfolg. In der Aufstellung Steffen Thon, Sebastian Schmidt, Heino Hopfeld und Uwe Schwäblein gab es einen knappen, aber verdienten 4:2-Erfolg gegen eher gleichwertige Gastgeber. Der 3:1-Zwischenstand für den TC Slusia nach den Einzeln gab klar die Richtung vor, aber die Apoldaer gaben sich keineswegs auf und kamen in ihrem ersten Doppel zu einem ungeführten Erfolg (6:4, 6:1).

Entscheidend dann das Doppelspiel der TC-Asse Schmidt/Hopfeld. Nach Verlust des ersten Satzes (4:6) und einem Rückstand von 1:3 im zweiten Satz hatte das kompromisslose Umsteigen auf Angriff der beiden Schleusinger einen 7:5-Satzzug zur Folge. Der abschließende Champions-Tiebreak bis zehn Punkte verlief verbissen bis zum 9:9, ging letztendlich aber mit 11:9 an die Schleusinger.

Weiter geht es für den TC Slusia Schleusingen am kommenden Sonntag, 14. Mai, mit einem Heimspiel der ersten Herrenmannschaft gegen den TC Tambach-Dietharz 1998. Spielbeginn ist um 10 Uhr. *kk*

Namen & Zahlen

Kegeeln

Landeseinzelmeisterschaft 2023, 120 Wurf
Männer in Römhild (64 Teilnehmer): 1. Stefan Licht (Römhild) 643, 2. Christopher Strohbach (Lauterbach) 621, 3. Ronny Langhammer (Rabenaußig) 615, 5. Max Günther (Veilsdorf) 610, 8. Marcus Reinhardt (Hinternah) 590, 12. Marcel Werner (Römhild) 584
 Die Plätze 1 bis 15 qualifizieren sich für das Achtelfinale am 20. Mai in Vieselbach.

Frauen in Unterweißbach (48 Teilnehmerinnen): 1. Friederike Schulz (Pöllwitz) 661, 2. Anna Falkenstein (Steinach) 620, 3. Sarah Conrad (Pöllwitz) 620, 18. Verena Dauer (Gompertshausen) 572, 40. Nicole Göpel (Römhild) 511
 Die Plätze 1 bis 16 qualifizieren sich für das Achtelfinale am 20. Mai in Weimar.

Junioren in Auma (32 Teilnehmer): 1. Raven Michel (Wernburg) 652, 2. Marcel Wicher (Bad Berka) 612, 3. Tim-Julien Rügheimer (Hasetal) 605, 14. Mark Tatschner (Hinternah) 561
 Die Plätze 1 bis 15 qualifizieren sich für das Achtelfinale am 20. Mai in Hopfgarten.

Junioren in Auma (18 Teilnehmer): 1. Franziska Tomplate (Rositz) 593, 2. Kathleen Müller (Weißensee) 586, 3. Selina Fuhrmann (Weimar) 580
 Die Plätze 1 bis 15 qualifizieren sich für das Achtelfinale am 20. Mai in Gräfnau-Angstedt.

Kreispokal 2023, 120 Wurf, 2. Runde

Römhild - Veilsdorf: 2289:2176
Römhild: S. Licht (595), Reinhardt (568), Poßner (564), U. Licht (562)
Veilsdorf: Güntzel (579), Werner (571), Günther (561), Römhild (465)
 Für das Finale in Rieth am 13. Mai, 13 Uhr, haben sich qualifiziert: Simson Suhl, Römhild, Lindenau, Harras

Der Sieger nennt sich nun: „SC 07 strong together“

Von Norbert Kleinteich

SCHLEUSINGEN/NEUHAUS AM RENNWEG. Zum Hallenfußballcup der Rennsteig-Werkstätten (RSW) in Neuhaus am Rennweg waren neben dem Gastgeber die RSW-Teams aus Ilmenau, Suhl, Schleusingen, Rudolstadt, Pößneck, Mechterstädt, Leinefelde-Worbis, Jena und Gera angereist. In zwei Gruppen fand die Vorrunde mit je fünf Mannschaften über jeweils zehnmündige Spiele statt, wobei der spätere Sieger aus Schleusingen auf Mechterstädt (2:0), Rudolstadt (1:4), Leinefelde-Worbis (1:2) und Ilmenau (1:0) stieß und mit nur zwei Gegentoren im zweiten Halbfinale auf Suhl traf und sich hier klar mit 3:0 durchsetzte.

Michael knackt den Finalgegner

Ilmenau spielte in der gleichen Gruppe gegen Leinefelde-Worbis (1:1), Rudolstadt (3:1) und Mechterstädt (1:0). Dementsprechend musste Ilmenau im ersten Halbfinale gegen Jena ran und stieß nach einem 3:1-Erfolg ins Finale. Dort hatte man sich mehr erwartet. Doch schon im ersten Angriff machte der Favorit Schleusingen mit einem Pflanzenschuss deutlich, dass er torhungrig ist. Auf der anderen Seite gab es nur wenige Torchancen zu verzeichnen, denn die Abwehrleistung der Burgstädter war weiter stärker als die ihres Gegners. Und einmal wurde Ilmenau dann doch geknackt: Michael Schmidt schloss erfolgreich ab. Für einen Il-

Behindertensport Nunmehr zum 25. Mal wird der Südthüringer Hallenfußballcup der Rennsteig-Werkstätten (RSW) für Menschen mit geistiger Behinderung/psychischer Erkrankung ausgetragen. Das Team aus Schleusingen siegte dabei nun zum fünften Mal.



Zum fünften Mal Champion: Die Jubiläumsauflage des Südthüringer Hallenfußballcups der Rennsteig-Werkstätten (RSW) gewinnt das Schleusinger Team. Foto: Norbert Kleinteich/Norbert Kleinteich

menauer Treffer indes reichte es nicht. Zu wenig Aufbauspiel und damit wenig Torchancen bescherten dem Schleusinger Keeper ein ruhiges Finale; ernsthaft in Nöte wurde er nicht gebracht. So jubelte am Ende das Team aus Schleusingen mit Recht.

Eine Entscheidung musste dann noch unten den besten Torschützen erfolgen, denn beide – Michael Schmidt aus Schleusingen und der Ilmenauer Stephan Reuter – waren bei jeweils neun Treffern gelandet. Im Neunmeterschießen patzte aber Schmidt, der nur den Pfosten traf und damit seinem

Konkurrenten zum Titel „Bester Torschütze“ verhalf. Die verantwortlichen Trainer der Teams wählten dann noch den besten Torwart (Christian Monden/Mechterstädt), den besten Spieler (Michael Schmidt) und die beste Torfrau (Stefanie Schwarz aus Gera). Für alle standen Jubiläums-Pokale bereit.

Mit ihrem fünften Turniererfolg zog Schleusingen in der Ergebnisliste der insgesamt 25 Turniere mit Altenburg gleich. Die Skatstädter hatten die erste Auflage – am 16. März 1996 – gegen Sonneberg, Ilmenau, Altengesees und Neuhaus und ebenfalls insge-



Peter Götte (rechts) vom KFA überreicht den Pokal. Foto: Norbert Kleinteich/Norbert Kleinteich

samt fünf Turniere gewonnen. Mit vier Turniersiegen folgt Mechterstädt und Gastgeber Neuhaus. Dreimal siegte Ilmenau und zweimal das Christliche Jugenddorfwerk Deutschlands (CJD) Erfurt. Mit jeweils einem Turniersieg können Sömmerda und Sonneberg aufwarten.

Der Trainer des Schleusinger Teams, Dietmar Grobeis, war natürlich aus dem Häuschen: „Es ist für mich undenkbar, denn ich habe die Jungs erst vor sechs Wochen übernommen. Wir haben eine Mannschaft mit unserer Frauenmannschaft zusammen-

gegründet. Aus dem Training mit den Frauen ist diese Truppe entstanden. Ich bin so was von glücklich; mir kommen die Tränen.“ Grobeis kann und will aber keinen Spieler herausheben. „Das Umfeld, das vom Reha-Zentrum in Schleusingen geschaffen worden ist und wir vom SC 07, die die Jungs jetzt im Verein bei uns aufgenommen haben, bilden die Grundlage für diesen Erfolg“, betont er und ergänzt: „Anderen Vereinen kann ich das nur raten. Macht das. Das gibt immer einen Qualitätssprung.“ Der Zusammenhalt sei ein entscheidender Grund für den Erfolg. Einer sei für den anderen gelaufen. Nun habe man auch einen eigenen Namen: „SC 07 strong together“ (SC 07 stark zusammen).

Die große Dankesliste

Eine Sonderehrung erhielten Uwe Töpfer für 25 Jahre Teilnahme am Hallenfußballcup (HFC), und auch Jürgen Wodkowski als Initiator des HFC. Heiko Schmidt dankte vor allem dem Schiedsrichter-Duett Philipp Rauheit und Marko Linß und damit gleichzeitig dem KFA Südthüringen für die Leitung der Spiele. Insbesondere gebührt Schmidts Dank all denen, die dieses Turnier so erfolgreich mitgestaltet haben, allen Helfern der RSW hinter den Kulissen, dem Landkreis Sonneberg, der Stadt Neuhaus und der Bergwacht Neuhaus. Von Uhrmacher Thomas Müller kamen Pokale und Gravuren. Das Turnier beendete der Singclub „De schrechen Vechel“ unter der Leitung von Stefan Kaplan.